Indiana Tribüne.

Jahrgang 9. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße. | Nummer 318.

Indianapolis, Indiana Samstag, den 7. August 1886.

Cadwallader und Fearnaught, Meister - Photographen.

BRINGT die BABIES!

No. 16 und 18 Ost Washington Straße.

Anzeigen

in dieser Spalte soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Dieselben bleiben 8 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt wird ein Mann um den Laden zu reinigen und sich daselbst nützlich zu machen. No. 110 Süd Meridian Straße. 10ag

Verlangt: Ein gut empfohlenes deutsches Mädchen, 16—17 Jahre alt. Ecke von Ray und Carlos Straße. 10ag

Verlangt wird ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen No 365 Massachusetts Avenue. 10a

Verlangt: Agenten und Kunden für die beste Feuerversicherung. Für die Mutual Reserve Fund Life Insurance Co., die beste in Amerika. Für den „Orden von Tonti", bezahlt $5 per Woche Krankenunterstützung — $1000 in sieben Jahren. Wende Dich an Grubb, Burton & Co., 31 Circle Straße, Indianapolis, Ind. ha

Verlangt: Leute mit Kapital, um den Staat mit einer Erfindung zur Erleichterung der Last für Zugpferde zu controliren. Verkauft sich an jeden Pferdeeigenthümer. Kein Experiment, sondern eine bewährte Sache. Tausende in Gebrauch. Etwas Passendes für einen energischen Mann. Näheres bei O. D. White, 234 East Lake Straße, Chicago. ha

Stellegesuche.

Gesucht wird Arbeit von einem Manne, der gute Empfehlungen hat. Näheres in der Office ds. Blts. 3ö ha

Zu verkaufen.

Zu verkaufen: Ein guter Kochofen, fast noch neu, ein Ausziehtisch und eine hübsche Bettstelle mit Matratze. Nachzufragen 335 Ost Ohio Str. ha

Verschiedenes.

Vollmachten werden ausgefertigt und Gelder aus Europa eingezogen von Robert Kempf, Off. Notar, 474 Süd Meridian Straße. Prompte und billige Bedienung.

Blut-, Haut- und Nervenkrankheiten eine Spezialität. Dr. Denke-Walter, 226 Ost Washington Str.

Keine Auflage!

Die Mitglieder der

Ind'pls Deutsch-Gegenseitige Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,

werden hiermit benachrichtigt, daß sie auch dieses Jahr keine Auflage zu entrichten haben.

Otto Stechhan, Präs.
Herm. Sieboldt, Sekr.

Office: 113½ Ost Washingtonstr.

Aufräumen!

Wir sind gegenwärtig damit beschäftigt unsern ganzen Kram von

Sommer-Hüten

loszuschlagen.

Um so schnell wie möglich damit fertig zu werden, haben wir eine

Außerordentliche Herabsetzung

von Preisen eingeführt.

Kommt Alle!

Kommt schnell!

Bamberger's

No. 16 Ost Washingtonstr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Anzeige, daß unser geliebter Gatte und Vater

John Geis,

heute früh um 9 Uhr nach langem Leiden gestorben ist.

Die Beerdigung findet morgen Nachmittag um 2 Uhr, vom Trauerhause, No. 705 Ost Washington Str., aus statt, wozu ergebenst einladen

Anna Geis, Gattin,
Lulu Geis, Kind,
im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Sozialistische Sektion!

Sonntag, den 8. August '86,

Nachmittags 2 Uhr,

Regelmäß. Geschäftsversammlung

— im —

Deutsch-engl. Schul-Gebäude.

J. G. PARSONS,

Zahn-Arzt!

No. 30 W. Washingtonstr., über der „News"-Office.

Neues per Telegraph.

Wetteraussichten

Washington, D. C., 7. August

Schönes Wetter, Nordwind, unveränderte Temperatur.

Zur letzten Ruhe.

Yankers, 7. Aug. Die Leiche Tildens wurde heute unter großer Theilnahme von Seiten des Publikums und prominenter Politiker beigesetzt. Präsident Cleveland, sein Privatsekretär Lamont und Kriegssekretär Endicott waren anwesend.

Editorielles.

— Es überlebt sich Alles in der Welt. Wie sich die Sklaverei, der Feudalismus die Hörigkeit, das Zunftwesen überlebt haben, so wird sich auch der Kapitalismus mit seinem Lohnsystem überleben. Wir brauchen das nicht zu verursachen und Andere können es nicht verhindern. Bei der sozialen Bewegung handelt es sich bloß um Beschleunigung des Entwicklungsprozesses.

— Ein Reisender fuhr einst durch ein Dorf. Er traf den Eulenspiegel auf der Straße und fragte ihn, wie lange er brauche um bis zum nächsten Dorfe zu kommen. — Eine Stunde, wenn Sie gemächlich fahren, drei Stunden, wenn Sie recht schnell fahren.

Der Reisende schüttelte den Kopf, ob der sonderbaren Antwort, hieb auf sein Pferd ein, und fuhr sehr schnell. Plötzlich krachte es, die Axe brach und der Mann lag im Staube der Landstraße. In der nächsten Schmiede wurde der Wagen reparirt, und unterdeß hatte der Mann Zeit über die ihm zuerst sonderbar vorgekommene Antwort Eulenspiegels nachzudenken. Er kam sehr spät nach dem nächsten Dorfe.

Wir theilen diese kleine Anekdote zur Beherzigung für Anarchisten, Streiker, Boycotter und alle Diejenigen mit, welche eine Gewalt- und Pressionspolitik befürworten.

— Wie gestern eine Depesche aus Dublin meldete, verlangt die irische Nationalliga eine Revision der gerichtlich festgesetzten Pachtraten. Die Pächter können auch die niedrigere Pacht nicht mehr bezahlen, weil seit Feststellung der Raten die Preise der Bodenprodukte bedeutend zurückgegangen seien.

Dies ist durchaus nichts worüber man sich wundern braucht. Parnell könnte daran nur lernen, daß Michael Davitt vollständig Recht hatte, als er sich von der Home Rule-Bewegung zurückzog, weil er die Nationalisirung des Grund und Bodens für die viel wichtigere Sache hielt.

Parnell könnte daraus lernen, daß die Höhe der Rente eine ziemlich gleichgiltige Sache ist, weil sie mehr oder weniger den Preis der Bodenprodukte beeinflußt, daß es sich vielmehr um das ganze System des Einzelbesitzes handelt.

Die Sache erinnert uns an die Anekdote von der irischen Frau, welche auf dem Markte ein Huhn kaufen wollte. Der Farmer verlangte 30 Cents. Das ist sehr theuer, meinte die Frau, zu Hause in Irland konnte ich ein solches Huhn für einen Sixpence kaufen. — Ja warum seid Ihr dann nicht in Irland geblieben? — Weil ich den Sixpence nicht hatte, um ein Huhn zu kaufen.

Da auch bei uns der Bauer, d. h. der Kleinfarmer immer weiter zurückkommt, da auch bei uns der Miether einer Farm kaum mehr die Miethe erschwingen kann, und sei dieselbe auch noch so klein, so dürfte die geschilderte Thatsache Diejenigen zum Nachdenken anregen, welche in der Billigkeit aller Erzeugnisse einen großen Fortschritt erblicken.

— Jede Kulterperiode, jede soziale Ordnung hat ihre sogenannte Wissenschaft gehabt, auch der Kapitalismus hat sie in der Nationalökonomie, zu deutsch Volkswirthschaft. Diese neue angebliche Wissenschaft versucht sophistisch nachzuweisen, daß ewige, eiserne Naturgesetze den Ausgebeuteten ihre Stellung im Leben anweisen, gegen welche sich zu empören so thöricht als verbrecherisch sei, daß Armuth das schlimmste Verbrechen, und Reichthum der Beweis der Würdigkeit seiner Besitzer sei, denen nachzuahmen jedes jungen Menschen höchstes Ziel werden müsse. Und das wurde geglaubt bis in unsere Tage hinein, und nicht daran zu glauben, sondern sich dagegen aufzulehnen, wird zum allergrößten Verbrechen gestempelt. Alle Religionen und Philosophien vergaßen ihre uralten Grundsätze, welche den Wucher und die Ausbeutung als des Menschen unwürdig hingestellt hatten. Die ärgsten Gauner, wenn sie nur das schmeidige Gesetz auf ihrer Seite hatten, wurden zu Löwen der Gesellschaft, zu Heroen des Zeitalters und zu Gesetzgebern, oder Bestellern der Gesetze im eigenen Dienste. Die Zeitungen, die Kanzeln, die Richterstühle, die höheren Schulen predigten und predigen noch heute dem Volke die neue Wahrheit, daß die Solidarität, die Brüderlichkeit der Menschen ein alter Wahn sei, und daß Jeder für sich allein zu sorgen habe, und daß dem, welcher sich nicht selbst helfe, Niemand helfen könne und solle.

Solche Grundsätze stellt die sich Wissenschaft nennende Nationalökonomie auf. Eine Wissenschaft aber, welche für die entdeckten Schäden kein Heilmittel hat, ist überhaupt keine Wissenschaft und hat keinen Werth. Wenn man abwarten will, bis ein Kranker durch die Natur geheilt wird, braucht man weder Arzt noch Medizin.

Wer wissen will, wie der kranke Volkskörper zu heilen ist, der lege die Nationalökonomie bei Seite und studire die von Karl Marx begründete Sozialwissenschaft.

Drahtnachrichten.

Der Chicagoer Tendenzprozeß.

Chicago, 6. August. Der erste Zeuge, welcher heute aussagte war Dr. Fleming. Er behandelte nach dem Bombenwurf die verwundeten Polizisten und Civilisten in der Desplaines Straße-Station. Sah ungefähr 12 verwundete Civilisten in der Station. Behandelte auch den Polizisten Krüger. Er schnitt diesem die Kugel aus dem Bein.

F: Was sagte der Polizist damals zu Ihnen? fragte Foster den Zeugen. Einwand erhoben und aufrecht erhalten.

Foster: Wir können mit dem Zeugen beweisen, daß der Polizist zu ihm gesagt, daß er die Kugel von einem Polizisten erhalten. Dies sei eine Kugel aus einem Polizei-Revolver.

Zeuge sah einen todten Civilisten auf der Station, die Kugel, die aus seinem Körper entfernt wurde, war von demselben Kaliber, wie die bei Krüger. Einem andern Civilisten, einem Schuhmacher, schnitt der Doktor eine Kugel aus, die ebenfalls das Polizei-Kaliber hatte.

Otto Wandrey war der nächste Zeuge; war am Heumarkt zwischen 9 und 10 Uhr. Traf Fischer dort, an der nordwestlichen Ecke der Desplaines und Randolph Str. Sie umkreisten zusammen die Versammlung, Fielden sprach zur Zeit. Blieben etwa eine halbe Stunde da, gingen hierauf nach Zepf's Halle und tranken ein Glas Bier; saßen am Tisch, dicht neben dem Ofen. Saßen daselbst, als die Bombe explodirte. Sah zur selben Zeit Parsons in der Wirthschaft; sah ihn kurze Zeit vorher eintreten.

Ed. Preußer sagte aus, daß Schwab am Abend des 4. Mai um halb zehn Uhr in Deering ankam, um daselbst eine Rede zu halten. Nachdem er zu Ende war, ging er mit dem Zeugen in eine Wirthschaft, blieb daselbst etwa 20 Minuten und fuhr dann weg. Es wäre für Schwab unmöglich gewesen, zwischen 9 und 11 Uhr auf dem Heumarkt zu sein.

Fritz Stettler zeugte ebenfalls, daß Schwab in Deering an dem bewußten Abend eine Rede hielt.

Herrmann Becker sah Schwab einige Minuten nach 8 Uhr auf dem Heumarkte und sah ihn in einem Straßenbahnwagen wegfahren.

P. H. Adams sagte aus, daß er Gilmer nicht unter Eid glauben würde.

Heinrich Witt sagte aus, daß Spies am 3. Mai vor McCormicks Fabrik eine Rede hielt und seine Zuhörer bat, sich dem Angriffe auf die Fabrik nicht anzuschließen.

Wm. Murphy war auf dem Wagen, auf dem die Redner standen, als die Bombe explodirte. Fielden hatte keinen Revolver.

John Grünberg zeugte, daß Spies in der Office der Arbeiterzeitung in Gegenwart von Fischer und Schwab anordnete, daß das Cirkular, das die Aufschrift enthielt: „Arbeiter bewaffnet Euch und kommt in voller Stärke" nicht vertheilt werde, und dafür eines substitutirt werde, das jene Worte nicht enthielt.

Edward H. Castle und H. S. Howe zeugten, daß die Reputation von Harry L. Gilmer eine sehr schlechte sei.

Martin H. Fechter sagte aus, daß er am Abend des 2. Mai mit Neebe in einem Saloon gewesen sei, und daß derselbe keine Zirkulare vertheilte.

Lizzie Mary Holmes sagte aus, daß sie mit Fran Parsons bei der Heumarktversammlung gewesen und mit ihr und Hrn. Parsons nach Zepf's Halle gegangen sei, von wo sie erst weggingen, nachdem die Bombe explodirt war.

Der nächste Zeuge war Samuel Fielden, einer der acht Angeklagten. Er war früh am Abend bei einer Versammlung in der Office der Arbeiterzeitung, von dort ging er mit Parsons nach dem Heumarkt, wo beide ankamen, als Spies eben zu Ende war. Darauf sprach Parsons und dann er. Spies stellte die Redaer vor. Zeuge erzählte dann den Inhalt seiner Rede.

Als die Polizei ankam, fuhr Fielden fort war ich so ziemlich fertig. Capt. Ward rief in ärgerlichem Tone: Im Namen des Staates Illinois befehle ich Euch, auseinander zu gehen. Ich sprang vom Wagen und sagte zu Ward in ruhiger Weise: Aber Käpt'n, dies ist eine friedliche Versammlung. Ward erwiderte ärgerlich einige Worte, und ich ging dann auf das Trottoir. Da erfolgte die Explosion der Bombe. Darauf sah und hörte ich wie die Polizei blind mit ihren Revolvern dreinschoß und ich hörte viele Schmerzensrufe. Plötzlich fühlte ich einen heftigen Schmerz im Knie und ich wußte daß ich getroffen war. Ich fuhr darauf mit der Straßenbahn heim, ließ mir aber unterwegs die Wunde verbinden. Die Schüsse kamen alle von der Polizei. Ich selbst schoß gar nicht, hatte auch keinen Revolver bei mir.

Das Verhör Fielden's ging heute nicht zu Ende

Das deutsch-amerikanische Lehrerseminar.

Milwaukee, 6. Aug. Zur Zeit findet die Jahresversammlung des deutsch-amerikanischen Lehrerseminars statt. In Bezug auf die Verlegung des Seminars nach New York ist noch nichts geschehen.

Die Demokraten gewinnen.

Nashville, Tenn., 6. Aug. Die Staatswahl fiel zu Gunsten der Demokraten mit einer Mehrheit von 35000 Stimmen aus, 7000 mehr als vor zwei Jahren.

Atheist und Bürger.

New York, 5. August. Ein gewisser Carl Robitscheck erschien gestern im Common Pleas Gericht vor Clerk Underwood und ersuchte um Ausfertigung seiner ersten Papiere: Robitscheck war Willens, dem Kaiser von Oesterreich Treu und Gehorsam aufzukündigen, als man ihm aber die Bibel zum Küssen überreichte, lehnte er es mit der einfachen Erklärung: „Ich bin ein Atheist" ab. Da Clerk O'Connell sich weigerte, Robitscheck's Versicherung an Eidesstatt anzunehmen, blieb letzterem nicht anders übrig, als sich zu entfernen, ohne seine Absicht, ein Bürger der Ver. Staaten werden zu wollen, ausführen zu können. In dem Buch, in welchem die Erklärungen der Applikanten, welche Bürger werden wollen, eingetragen werden, schrieb der Chef-Clerk, unter den Namen Robitscheck wörtlich Folgendes: "This applicant, declaring that he is an atheist, the application was refused".

Raucht Schnull u. Krag's FUMAS!

Die populärste 5 Cent Cigarre.

Per Kabel.

Unruhen in Irland.

Belfast, 6. Aug. Heute Abend brachen neue Unruhen aus und die Polizei sah sich gezwungen, von ihren Revolvern Gebrauch zu machen. Sieben Personen wurden getödtet und viele verwundet.

Eine fürchterliche Entdeckung.

Hamburg, 6. Aug. Die Polizei überfiel letzte Nacht einen Bierkeller, der vielfach von Sozialisten besucht wurde und woselbst eine sozialistische Versammlung stattfand. Eine Haussuchung hatte zur Folge, daß man Dokumente fand, welche das Vorhandensein einer sich über Deutschland, Holland und England erstreckenden geheimen Verbindung zeigte. Acht der Anwesenden wurden verhaftet.

Verurtheilt.

Brüssel, 5. August. 63 der Aufrührer, welche sich an dem Aufstande in Charleroi betheiligten, wurden zu Gefängnißhaft von 2 Wochen bis zu 5 Jahren verurtheilt.

Noch nicht entschieden.

London. 6. Aug. Das Ministerium ist noch nicht darüber schlüssig geworden, ob eine Herbstsitzung des Parlaments stattfinden soll, oder nicht. Die Frage wird in nächster Woche entschieden werden.

Schiffsnachrichten

New York, 7. Aug. Der Dampfer State of Alabama berichtet, daß er am 4 August den Dampfer Werra im Tau eines Monarch Line Dampfers getroffen habe. Die Werra hatte die Welle gebrochen.

Queenstown, 6. Aug. Ang.: „Britanic" von New York.

Deutsche Lokal-Nachrichten.

Provinz Hannover.

Der Steuerkassengehilfe Wagner in Neustadt a. Rbg. ist wegen Unterschlagung verhaftet worden. — Die Frau des Besitzers Ferd. Wildenbach in Osterwald b. Munstorf ist verschwunden. — Bei Alvesrode wurde Frau Wendte aus Bredenbeck todt auf der Straße gefunden. — Hofbesitzer Krußkopf von Flinten wurde überfahren und tödtlich verletzt. — Der Besitzer einer chemischen Waschanstalt Finsterbusch in Göttingen wurde durch die Explosion eines Benzinkessels schwer verletzt. — In Hannover wurde die Schlossermeisterstochter Marie Grimm durch Ueberfahren tödtlich verletzt und der Schmelzer in einer chemischen Fabrik Wilhelm Wagner in der Fabrik durch Abbrechen der Stange eines Wagens, den er schmierte, schlimm verwundet. Daselbst gerieth der Angestellte Heinrich Gieseler mit dem linken Fuß in kochende Salzlauge und wurde schrecklich verbrüht. — In Langenweddingen erlitt der Maurer Adolf Wenzel durch Sturz vom Gerüst eine Gehirnerschütterung. — In Lathen wurde der Kaufmann H. Achter als Leiche auf dem Moor gefunden. — In Lingen schoß sich Fabrikant Richter beim Reinigen einer Pistole durch die Hand. — In Wollenstedt wurde die Wirthsfrau Grotjahn beim Melken vom Schlage getroffen. — In Zeven mußte dem Tischler Hinckson in Folge eines Insektenstiches der Arm abgenommen werden.

Provinz Westfalen.

Der frühere Gemeindevorsteher Franke in Dahlhausen erhielt wegen Unterschlagung 3 Jahre Zuchthaus. — Der Kaufmann Dörlemann in Dortmund, welcher den Schmied Karl Seminler ärztlich behandelte, wurde wegen Kurpfuscherei zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Zur Erbauung einer Kinderbewahranstalt schenkten die Kinder des Commerzienraths Kümpers der Stadt Rheine 12,000 M. — In Herford wurde der Bremser Dohmeyer von Hamm überfahren und getödtet, in Rhymern der Wasserleitungs-Arbeiter Winter von herabstürzendem Erdreich verschüttet, in Wambel der Landwirth Wiese vom Blitz erschlagen und in Warendorf das Kind des Pächters Sommerhagen von einer Kuh todtgeschleift.

$1000 Belohnung!

werden Demjenigen bezahlt, welcher beim Rathen auf die Zahl der während der Saison 1886 verkauften

"QUICK MEAL" GASOLINOEFEN

am Besten räth. Sieh' den

„SELF LIGHTING OFEN."

Gefahrlos, weil kein Schwefelholz zum Anzünden nöthig ist.

P. M. Pursell and Son,

No. 84 Ost Washington Straße.

Der billigste Platz in Indianapolis für

Möbel, Möbel,

Teppiche, Oefen, Matten, Oeltuche, Fenstervorhänge, Eisschränke, Eiskisten und Gasolinöfen

— auf —

Wöchentliche oder monatliche Abzahlung oder für baares Geld.

Parlor Garnitur (7 Stück) . . . $30.00
Wallnuß Schlafzimmer Garnitur (3 Stück, Glas auf dem Waschtische) . . . $45.00.
Decorirtes Schlafzimmer Garnitur (8 Stück) $25.00.

Bei dem zuverlässigen Hause,

BORN & COMPANY,

97 Ost Washingtonstraße, 14 & 16 Süd Delawarestraße.

Abends bis 8 Uhr geöffnet. Samstags bis 9 Uhr.

Großes Schuh-Geschäft

— von —

M. HANSON,

No. 422 Süd Meridian Straße.

Neue Waaren und eine große Auswahl feiner Stiefel und Schuhe. Herren- und Knaben-Stiefel. Damen- und Mädchen-Kid-Schuhe. Kinder-Schuhe und moderne elegante Hausschuhe.

Kommt und seht meine Waaren und vernehmt meine niedrigen Preise.

M. Hanson, Eigenthümer, No. 422 Süd Meridian Straße.

M. S. Huey & Son,

Thüren, Fenster-Rahmen und Fenster-Läden.

No. 75 Pendleton Avenue.

Zweig-Yard: No. 115 Nord Delaware Straße.

Indianapolis, - - Ind.

Spezialität in Holz-Mantels und Wandgetäfel.

KNIGHT AND JILLSON,

75 & 77 Süd Pennsylvania Straße.

Schmiedeisen, Röhren und „Fittings", eiserne und hölzerne Pumpen, Zubehör zu Röhrenbrunnen (driven wells) Werkzeuge für Maschinisten. Gummi- und Leder-Riemen, „Square, Round und Sheet Packing," Messingwaaren für Dampf-, Wasser- und Gas-Einrichtung. Weißblech, Eisenblech, „Babbit"-Metalle, Löth-Werkzeuge 2c., 2c.

CIBILS Flüssiges Beef Extrakt.

Enthält alle nahrhaften Bestandtheile des Rindfleisches in der schmackhaftesten und verdaulichsten Form.

Ein unschätzbarer Artikel für Kinder, Kranke und Schwächliche. Vortrefflich in Geruch und Geschmack; verdirbt nicht. Wird von allen Aerzten Europa's und Amerika's empfohlen.

9 Unzen.		4 Unzen.	
Kiste, 24 Flaschen	$18.00	Kiste, 24 Flaschen	$10.00
1 Dutzend Flaschen	9.00	1 Dutzend Flaschen	6.00

Zehn Pfund Kisten $1.25 per Pfund.

Zubereitet von Gebr. Cibils, Buenos Ayres.

Agentur: James R. Ross & Co.,

No. 129 Süd Meridian Straße, Indianapolis, Ind.

Court House Fleisch-Markt.

THEODOR DIETZ,

Frisches und eingesalzenes Fleisch, Schinken, Speck,

— und —

Würste jeder Art.

NO. 147 OST WASHINGTON STRASSE.

Bestellungen werden prompt in allen Theilen der Stadt abgeliefert. Telephon No. 500.